

Rundschau 08.03.2018, Ölfilm Donau bei Enns

Umwelteinsatz auf der Donau bei Enns wegen Ölfilm – Ursache geklärt



(Foto: Fotokerschi/Kerschbaummayr)

ST. PANTALEON-ERLA, ENNS. Seit den Morgenstunden sind die Feuerwehr Enns und die Feuerwehr Sankt Pantaleon im Bereich der Donau auf Grund eines Ölfilms im Einsatz, wie Fotokerschi berichtet. Die Behörde veranlasste einen Erkundungsflug mit dem Polizeihubschrauber im Bereich Kraftwerk Abwinden/Asten und Mauthausen. Die Feuerwehr ist mit Einsatzbooten auf der Donau im Einsatz. Ursache des Ölfilms ist noch nicht bekannt.

UPDATE: Ursache geklärt

Eine Nachschau durch die Polizei und FF Enns ergab vorerst, dass sich der Ölteppich stromaufwärts erstreckt, so die Polizei Pressestelle. Um sich einen genauen Überblick zu verschaffen, wurde mit Hilfe des Polizeihubschraubers ein Erkundungsflug durchgeführt und das Ausmaß der Gewässerverunreinigung festgestellt. Die Verunreinigung erstreckte sich zwischen Stromkm 2119,5 (KW Abwinden-Asten) und Stromkm 2111 (Ennshafenmündung beziehungsweise Donaubrücke Mauthausen). Der Ausgangspunkt der Verunreinigung liegt zirka. 100 Meter unterhalb des Donaukraftwerkes Abwinden-Asten. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnte erhoben werden, dass sich in diesem Bereich ein unterirdischer Ausleitungskanal der Kläranlage befindet. Vor Ort konnte gemeinsam mit den verantwortlichen Behördenvertretern eindeutig festgestellt

werden, dass die Donau vom Kanal aus mit Öl verunreinigt wird. Eine Probeentnahme wurde durchgeführt. Zwecks weiterer Abklärung wurde mit dem verantwortlichen Leiter der Kläranlage Asten Kontakt aufgenommen. Bei einem Lokalaugenschein am Werksgelände konnten vorerst keine Hinweise auf die Ursache festgestellt werden. Um eine illegale Einleitung in den Kanal ausschließen zu können, wurden im Bereich des sogenannten "Mitterwasser" mehrere Kanalschächte beziehungsweise Schieber überprüft, wobei keinerlei Einleitungen festgestellt werden konnten.

Am späten Nachmittag meldete sich die Betriebsleitung der Kläranlage bei der Polizei und teilte mit, dass doch ein Störfall eingetreten sei. Die Ursache konnte im Maschinenhaus festgestellt werden. Aus bisher unbekannter Ursache war eine Dichtung an einem Gasmotor undicht geworden und Motoröl war ausgelaufen. Durch die automatische Schmierung wurde ständig Öl nachgepumpt, wodurch eine bisher unbekannt Menge an Öl ausgeronnen ist. Das Öl ist in einen Sickerschacht gelaufen, das über einen Regenwasserkanal ausgeschwemmt (ausgepumpt) und schließlich in den Abwasserkanal eingeleitet wird.